

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 131.

Dienstag, den 5. November 1907.

43. Jahrgang

## Rundschau.

Stuttgart 4. Nov. Die Entscheidung über den Platz des neuen Hoftheaters liegen nunmehr vor: das Projekt von Oberbaurat Prof. v. Reinhardt für den Botanischen Garten ist von der zuständigen Stelle endgültig genehmigt worden.

Stuttgart, 2. Nov. Heute vormittag hat eine offenbar geistig gestörte Frau in der Vorstadt Gaisburg ihrem zweijährigen Kinde den Hals abgeschneidet und sich selbst die Pulsader zu durchschneiden versucht, was ihr aber nicht völlig gelang. Sie wurde rasch verbunden und mittels Transportwagens ins Katharinenhospital verbracht. Sie starb auf dem Transport.

Wie aus Gaisburg gemeldet wird, ist die Frau, die heute morgen ihr Kind und nachher sich selbst getötet hat, die 41jährige Frau des Fabrikarbeiters Karl Amwiler. Der Arzt hat den Ehemann darauf aufmerksam gemacht, daß seine Frau unbedingt in eine Irrenanstalt gebracht werden müsse, wenn nicht eine schwere Katastrophe eintreten sollte. Der Mann scheute sich aber, diesen Schritt zu tun und nun ist die Katastrophe richtig erfolgt. Das getötete Kind war nicht ganz 3 Jahre alt.

Stuttgart, 3. Nov. Ein schweres Verbrechen wurde in der Nacht vom Freitag auf Samstag in unserer Stadt verübt. Ein bis jetzt noch nicht ermittelter Mord — ob mehrere Personen als Täter in Betracht kommen, ist noch nicht festgestellt — hat die 13-jährige Klara Schabel, Tochter des Spezereihändlers Schabel, Lerchenstr. Nr. 56, mißbraucht, dann erwürgt und den Leichnam hinter einen Bretterhaufen geworfen. Der Mord geschah auf dem Plage der Widmannschen Ziegelei, wo Klara Schabel Bierflaschen zu holen hatte.

Der Polizeibericht meldet: Bezüglich des vermutlichen Mords an der Klara Schabel haben der Erhebungen sichere Anhaltspunkte in die Richtung, daß ein Mord verübt oder ein unsittlicher Angriff auf das Mädchen erfolgt ist, nicht ergeben. Nach dem Sektionsbefund war die Schabel im fünften Monat schwanger.

Stuttgart, 3. Nov. Der Boufführer Christian Raith, Vogelstraßstraße 13, vier Treppen, hat gestern nachmittag seine Frau, seine Geliebte, seine drei Kinder und schließlich sich selbst erschossen. Die Schüsse scheinen nicht gehört worden zu sein. Als man heute vormittag niemand von dieser Familie zu Gesicht bekam, wurde die Polizei gerufen und die Wohnung kurz vor 12 Uhr mittags erbrochen. Hier fand man 6 Leichen auf dem Boden zerstreut liegen.

Wie wir über den grausigen Fall noch mehr erfahren, ist der Mörder Christian Raith 33 Jahre, seine Frau 30 Jahre, seine Geliebte, eine Kellnerin namens Bauer 33 Jahre, die Kinder 6 und 3 Jahre, das jüngste Kind ungefähr 8 Monate alt. Heute abend 7 Uhr wurden die Leichen in zwei Leichenwagen von der Vogelstraßstraße ins Leichenhaus des Pragfriedhofs verbracht. Am Trauerhause hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Ein hiesiges Blatt will wissen, Raith habe sich

am gestrigen Tage krank gestellt und sich von seiner Geliebten pflegen lassen. Raith war Angestellter einer bekannten hiesigen Architekturfirma, der auch das Haus gehört, in dem Raith Hausmeister war. Ein Nachbar will zwischen 3 und 5 früh Schüsse gehört haben. In ganz Stuttgart ist die Aufregung über den traurigen Fall ungeheuer, umsomehr, als der gestrige Tag zwei aufsehenerregende Mord- bzw. Selbstmordfälle gebracht hat. Innerhalb zweier Tage sind nun 9 Personen auf diese traurige Weise ums Leben gekommen.

(Lotterie-Ziehung.) Die Ziehung der Großen Stuttgarter Geldlotterie findet unwiderruflich am 12. November ds. Js. im Ziehungsloale der Königl. Stadtdirektion in Stuttgart statt.

Die hies. Handwerkskammer versendet gegenwärtig 10000 Exemplare ihres Ratgebers zur Berufswahl an die Rektorate der höheren Lehranstalten, der Bürgerschulen und an die Ortsinspektorate des Handwerkskammerbezirks zur Verteilung an die vor der Berufswahl stehenden Schüler. Der Ratgeber richtet an alle Eltern und Vormünder begabter, mit gesundem, praktischem Sinn für werktätige Arbeit ausgestatteter Knaben die Mahnung, dem Handwerk ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. — Das Heft enthält sodann die wichtigsten Bestimmungen über Lehrzeit, Lehrvertrag, Fortbildungsschule und Gesellenprüfung und gibt für die hauptsächlichsten Handwerkszweige beachtenswerte Winke über körperliche und geistige Erfordernisse, über Lehrgeld und spätere Ausichten.

Höfen a. Enz, 30. Okt. Das neuerbaute Schulhaus, welches gestern seiner Bestimmung übergeben wurde steht auf sonniger Anhöhe in herrlicher Lage und ist nach den Entwürfen von Prof. Th. Fischer in Stuttgart erbaut. Die Umfassungswände sind im Erdgeschoß von Sandstein in rauer Bearbeitung, im übrigen von Backstein mit Schwarzkalk-Verputz. Im Erdgeschoß ist ein Schülerbad mit Brausevorrichtung untergebracht ferner eine nach Süden offene Spielhalle, welche den Zweck hat, daß die Kinder während der Freizeit auch bei schlechter Witterung die frische Luft genießen können, außerdem ist die Abortanlage im Erdgeschoß eingebaut, dieselbe ist mit selbsttätiger nach 15 Minuten sich wiederholender Wasserspülung ausgestattet, für die Fäkalien ist eine Kläranlage nach dem biologischen System angelegt, welche ermöglicht, daß die Abwässer als vollständig gereinigt der Kanalisation zugeleitet werden können. Im ersten Stockwerk sind drei und im zweiten zwei Schuläle untergebracht. In letzterem befindet sich außerdem ein Lehrmittelzimmer und ein Lehrerzimmer; für die Erwärmung ist Niederdruckdampfheizung gewählt. Das Gebäude in seiner herrlichen Lage und mit allen seinen den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen ist nicht nur eine Zierde für das ganze Enzthal, sondern eine Musteranstalt selbst auch für größere Städte.

Neuenbürg, 1. Nov. Bei Zoffenau ist in vergangener Nacht in dem Steinbruch eines Gerensbacher Werkmeisters das Magazin abge-

brannt. Durch das Feuer war der Staatswald gefährdet. Doch blieb er verschont.

Neussen, 31. Okt. Der frühere Gastwirt zum Lamm hat vor einem Jahre eine Reise um die Erde angetreten und ist nun heimgekehrt. In Etappen kam er nach Arosa, Genua, Agypten, durch dem Suezkanal, nach Colombo auf Ceylon und Australien. Für die Heimreise wählte er die Fahrt über den Stillen Ozean und nach San Franzisko. Den Süden der Vereinigten Staaten querte er und kam nach Galveston am mexik. Meerbusen und von da über den Atlant. Ozean nach Deutschland zurück. Auf dieser Rundreise um die Erde hat er einen Weg von 40000 Kilometern zurückgelegt. Die Hauptsache ist, daß er durch sie Genesung von seinem Lungenleiden gefunden hat.

Neutlingen, 31. Okt. Anlässlich des 50jährigen Militärjubiläums des Grafen Zepelin sei daran erinnert, daß einer der Begleiter des Grafen auf dessen kühnem Patrouillenritt am 25. Juli 1870 noch lebt: Herr Gottfried Gut — derzeit Bureaudiener bei der Eisenbahnstation Neutlingen. Er diente bei der badischen Reiterei als Trompeter und war zur Begleitmannschaft des Grafen kommandiert. Seine Rettung bei dem Ueberfall durch die Franzosen verdankte er seinem guten Reiten und seinem guten Pferde, indem er über einen sehr breiten und tiefen Graben frisch hinwegsetzte, während mehrere ihn verfolgende französische Chasseure hineinstürzten. Herr Gut ist nun 62 Jahre alt, noch rüstig und gesund und erzählt im Freundeskreise gerne von seinem kühnen Ritt mit dem Grafen Zepelin.

Baden-Baden, 1. Nov. Am heutigen Tage sind es 25 Jahre, daß Herr Camill Brenner hier das Hotel Stephanie übernommen und durch sein hervorragendes Talent auf dem Gebiet des Hotelwesens es zu einem Unternehmen allerersten Ranges gebracht hat, das wohl zu den hervorragendsten des ganzen Kontinents gezählt werden darf.

Wie die Handwerker und Eisenbahner des Großherzogtums Baden, so will auch die badische Lehrerschaft sich ein Erholungsheim schaffen. Zu diesem Zweck soll das dem Verkauf ausgelegte neuerbaute Hotel „Friedrichshöhe“ auf dem Amalienberg bei Baden-Baden erworben werden. Der Kaufpreis dieses Anwesens beträgt 170000 Mk. bei 50000 Mk. Anzahlung. Durch Ausgabe von Anteilscheinen sollen die erforderlichen Mittel aufgebracht werden.

Berlin, 1. Nov. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Paris erklärt der bekannte Luftschiffer Graf de Bauw im „Echo de Paris“: Deutschland habe in der Entwicklung der lenkbaren Luftschiffahrt Frankreich überflügelt.

Berlin, 2. Nov. Aus London meldet das Berl. Tagebl.: Der charakteristische Zug bei den gestrigen Gemeindevahlen in England ist die vollständige Niederlage der Sozialisten und Arbeiterpartei, und ein unerwartet großes Anwachsen der konservativen Stimmen. In den Arbeitermittelpunkten Manchester, Liverpool u. s. w. sind die Sozialisten fast vollständig aus-



„Sie werden mir doch gestatten, daß ich Ihnen bis zum Schloß das Geleite gebe, gnädige Frau? Wir haben immerhin noch ein Viertelstündchen Wegs vor uns.“

„Gern, Herr Schierstedt!“ lautete die Antwort, doch als sie von neuem weiterschritten, ging sie zu seiner Seite und plauderte fröhlich von allerhand gleichgültigen Dingen. Er sollte fühlen, daß sie vergessen wolle, daß die Vergangenheit tot für sie sei. Sie bemerkte nicht, wie ihre Nähe ihn berauschte — zwang sie doch der schmale Weg, Seite an Seite zu wandern — sie ahnte nicht, daß der helle Wortlaut ihrer Stimme, das helle Lachen, der freundliche Blick ihrer blauen Augen das heimliche Feuer schürten, welches sein Herz verzehrte. So schraf sie jählings zusammen, als die Hand des jungen Mannes sich plötzlich mit leisem Druck auf ihren Arm legte, während die ersticken Laute: „Lore, ach Lore!“ sie vor etwas Unerwartetem, Gefährlichem warnten. Sie hatte sich zu sicher gewöhnt. Was wußte sie von der Blut verschmäheter Liebe, die in wahnsinnigem Verlangen nach ihr dürstete. Daß Schierstedt Liebe begehrte, wo sie ihm Mitleid bot, verblüffte sie zuerst derart, daß sie ihn verwirrt anblickte während er in hastender Rede sie beschwor: „Verzeihe mir, was ich an dir tat. Du bist geächt, Lore, denn ich liebe dich heißer noch, als in der Mondnacht, da du an meinem Herzen lagst. Einmal noch laß es mir dir sagen, einmal noch sieh mir ins Auge, wenn auch nicht in Liebe, so doch in Erbarmen mit meiner Qual. Du bist glücklich Lore, und das ist meine gerechte Strafe. Ich fühle es, ich lese es in deinen süßen Augen, deine Liebe zu mir ist erstorben, nicht ein Funke glüht mehr unter der Asche der Erinnerungen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Vermischtes.

(Ein Expreser.) Ein Berliner Schauspieler begab sich, wie das „Neue Wiener Tagbl.“ verrät, vor einigen Tagen zum Direktorstellvertreter, dem Bruder des Direktors, und begehrt einen Vorschuß von 200 Mk. Der Ungewaltige nimmt das Vorschuhbuch zur Hand, blättert darin eifrig und sagt dann: „Bedauere, lieber Freund, ich kann Ihnen keinen Vorschuß mehr geben, Sie sind zu viel schuldig.“ Ohne ein Wort zu sagen, geht der Schauspieler ab in die Kanzlei des Direktors und wiederholt dort sein Verlangen. Der aber macht den Schauspieler aufmerksam, daß an seiner Bühne bekanntlich sein Bruder die Vorschüsse bewilligt; er möge sich daher an diesen wenden. Der Schauspieler antwortete, er sei schon dort gewesen, aber abgewiesen worden. Nun telephoniert der Direktor den Bruder an und fragt ihn, warum er den Vorschuß nicht bewilligt habe. Er erhielt die gewünschte Auskunft, worauf sich zwischen Direktor und Schauspieler das folgende Gespräch entwickelt: „Ja, lieber Freund, mein Bruder hat doch recht. Unter solchen Umständen kann Ihnen der Vorschuß tatsächlich nicht bewilligt werden.“ — „Gut, Herr Direktor, dann trete ich heute nicht auf!“ Nun wird der Direktor ernst, gibt dem Schauspieler die 200 Mk. und sagt: „So da haben Sie die 200 Mk. Ich mache Sie aber aufmerksam, daß ich noch heute gegen Sie die Anzeige wegen Erpressung erstatte.“ — Ja, warum denn, Herr Direktor?“ — „Weil in der Drohung, Sie werden heute abend nicht auftrieten, eine Erpressung liegt.“ — „Aber, Herr Direktor, so schauen Sie doch den Theaterzettel an, ich habe heute überhaupt nicht aufzutreten.“

— Ueber das Goldland Ophir der Bibel aus dem die Könige David und Salomo das Gold zum Tempelbau holten, hielt Dr. Karl

Peters in Berlin einen Vortrag. Im Gegensatz zu vielen Gelehrten will Dr. Peters dieses Land in Rhodesia in Südafrika gefunden haben. Eingehend schilderte er seine Entdeckungen während vierjähriger Forschung. Um die strittige Frage zu lösen, forderte Dr. Peters die deutsche Gelehrtenwelt zu Ausgrabungen auf.

— Ein Versuch, die amerikanische Milliardärstochter Helen Gould zu entführen, ist dieser Tage im Westen der Vereinigten Staaten im letzten Moment entdeckt und vereitelt worden. Miß Gould befand sich auf einer Reise von Jonesboro (Arkansas) nach Saint-Louis. Die Strecke geht durch einen dichten Wald, in dem nach altem, bewährtem Muster der Zug entweder zum Stehen oder, falls dies mißlang, ein paar Meilen weiter entfernt zum Entgleisen gebracht werden sollte. Die Räuber beabsichtigten, Helen Gould gefangen zu halten und ein großes Lösegeld von ihren Angehörigen zu erpressen. Aber einer der Verschwörer verkaufte der Familie Gould vorher das Geheimnis, und nun wurde die Strecke von einer großen Anzahl Angestellter bewacht, während eine Lokomotive einige Zeit vor Abgang des von Miß Gould benutzten Zuges eine Art „Aufklärungsdienst“ antrat und auf der Strecke auf- und abfuhr. Miß Gould und ihre Begleiter erreichten dann auch St. Louis ohne jeden Zwischenfall.



**Für 10 Pfennig 1/4 Palet**

**„Kathreiner“**

ausreichend für **20—25 Tassen!**

Sie können 10 Pfennige nicht nutzbringender für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbehagen anlegen, Sie müssen aber darauf achten, daß Sie auch echten „Kathreiner“ bekommen, dessen untrügliche Kennzeichen sind: Geschlossenes Palet in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

## Bekanntmachung,

Betreffend den Vogelschutz.

Der hiesigen Einwohnerschaft wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 8 der Min. Verfügung vom 7. Oktober 1890 bzw. nach der Min. Verf. vom 29. November 1892 betreffend den Schutz der Vögel und Art. 40 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bestraft wird, wer Vögel, welche unbefugt gefangen worden sind, feilhält, verkauft oder ankauft, oder wer verbotswidrig feilgebundene Vögel oder verbotswidrig erlangte Eier oder Nester von Vögeln ankauft und wer Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherschweifen läßt. Diese Bestimmung gilt jetzt für das ganze Jahr.

Zugleich werden Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß sie neben der polizeilichen Strafe auch noch Schadenersatzansprüche der Jagdhaber für einen durch die Hunde am Wildstand angerichteten Schaden gemäß § 833 des bürgerlichen Gesetzbuchs zu gewärtigen haben.

Wildbad, den 4. November 1907.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

Eigene Fabrikation

## Betten

Federtissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.  
Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 „  
Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3,  
3.50, 4.50 Mk. per Pfund.  
Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten  
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen,  
Bettstellen in Holz und Eisen.

Rebattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß  
Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und  
gefüllt werden.

**Weber & Langeneckert,**  
Gde Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

## Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . : 1683 000 000 Mk.  
„ ausgezahlte Versicherungssummen: 501 000 000 „  
„ gewährte Dividenden . . . . . : 243 000 000 „

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein.  
Unanfechtbarkeit ) nach 2 Jahren.  
Weltpolice )

Unsere Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, daß wir unsere Agentur zu Wildbad

Herrn Verwaltungs-Aktuar Aug. Schmid  
übertragen haben.

Herr Schmid ist zur Vermittelung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskunft gern bereit.

Gotha, den 28. Oktober 1907.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

K. Forstamt Meistern in Wildbad.

**Verkauf von Stammholz, Stangen u. Beigholz.**

Donnerstag, den 14. Novbr. vormittags 9 Uhr in Wildbad auf dem Rathaus aus Abt. 17 Schumichel u. vom Scheidholz.

**Eichenstammholz:** 1 Stück III b Kl. mit 1,83 Fstn., 1 Stück IV Kl. mit 0,81 Fstn.

**Nadelholzstangen:** Baustangen 597 I, 173 II, 55 III Kl. Hagstangen 242 I, 510 II, 273 III Kl. Hopfenstangen 670 I, 430 II, 65 III, 225 IV, 255 V Kl. Nebsteden 350 I, 95 II Kl.

**Brennholz:** Km. 7 erlene-Rollen. Fubruch: 6 eichen, 11 erlen, 19 übriges Laubholz. 492 Nadelholz.

**STOLLWERCK**  
**KAKAO**

**Guten Appetit**  
bekommen Sie beim Gebrauch von  
**KAISER'S**  
**Pfeffermünz-Caramellen.**  
Arztlich erprobt u. empfohlen!  
Unentbehrlich bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenweh usw. Erfrischendes und belebendes Mittel.  
Palet 25 Pfg. bei: Dr. G. Meßger, Kgl. Hofapotheke in Wildbad u. Hans Grundner vorm. Ant. Heinen in Wildbad.

**Kaffee!**  
Versuchen Sie bitte meine alle vierzehn Tage eintreffenden, frisch gerösteten Kaffeearten zu Mk. 1.—, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80 u. 2 Mk., und Sie werden finden, daß Sie gut u. billig eingekauft haben.  
**D. Fr. Treiber**  
Inh. Robert Treiber

Telefon Nr. 33.

**Spezial-Haus**  
für  
**Puppen u. Spielwaren**  
Neu einget. offen!  
**Puppen**  
in denkbar grösster Auswahl  
gekleidet und ungekleidet  
ff. Gelenkpuppen mit Celluloidköpfen.  
Gelenk-Lederbälge, federleichte Bälge  
**Laufpuppen**  
**Puppen-Garderobe u. Wäsche**  
**Puppen-Reparaturen**  
werden in meiner eigenen Klinik pünktlich und billig ausgeführt.  
Telephon 1334. **Moritz Gerwig** Rabatt-Marken  
**Pforzheim, beim Sedansplatz.**

In wenigen Minuten herstellbar sind  
**MAGGI'S Suppen**  
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zutat, nur mit Wasser zubereiten. Bestens empfohlen von **Carl Aberleson.**, Inh. **Ernst Blumenthal.**

**Große Stuttgarter Geld-Lotterie**  
zu Gunsten des Umbaus der **Liederhalle** in Stuttgart.  
Ziehung am **12. November 1907.**  
**2029 Geldgewinne — Hauptgewinn Mk. 30 000;** ferner Gewinne à **Mk. 6000, Mk. 2000, 2 Gew. à Mk. 1000, 4 Gew. à Mk. 500, 10 Gew. à Mk. 200, u. s. w.**  
**Loose à 2 Mark** sind zu haben bei **Chr. Wildbrett Papierhandlung.**

**Georgii's Graziella**  
Vorzügliche 3<sup>te</sup> Cigarette.

**Schönheit Jugend Grazie!**  
erlangt und erhält nur der tägliche Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiss-Crème-Seife. Sie hält die Poren rein, macht die Haut weich und von frischer Farbe, elastisch, schmiegsam und widerstandsfähig gegen alle Einflüsse des Wetters. Verleiht ein zartes Kolorit und jugendlichen Glanz. Runzeln und Falten verschwinden, Teintfehler, Mitesser, Blüthen, Sommersprossen, Wimperln, Nasenröte werden überraschend schnell beseitigt. Für alle Toilettenzwecke, für Bad und Kinderstube, zur Erhaltung und Pflege des Haares, für Kopfhaut und Teint, ist und bleibt das Beste Dr. Kuhns-Edelweiss-Crème-Seife für Herren, Damen, Kinder und Bays. Echt nur mit der vollen Firma **Frz. Kuhn, Kronen-Parfümerie-Fabrik, Nürnberg.** Hier **Ant. Heinen Drog.**

**!! Wer will guten Kuchen backen. !!**  
**Der muss haben sieben Sachen: !!**  
**Zucker & Salz, PALMIN (Kein Schmalz)**  
**Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!**

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

**Zu vermieten**  
ist der 2te Stock nebst Zubehör bis 1. Januar oder 1. März.  
**Geschwister Freund.**

**30,000**  
bar ohne Abzug zahlbar ist der I. Haupttreffer der **Grossen Stuttgarter Geld-Lotterie**  
Ziehung am **12. November 1907.**  
**60,000**  
2029 bare Geldgewinne mit zus.  
(Nur 80000 Lose)  
Original-Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk., Porto u. Liste 25 Pf empfiehlt u. versendet die General-agentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart, Canzleistrasse 20.**

**Pianino**  
zu verkaufen.  
**Pforzheim, östl. Karl-Friedstr. 49, l.**

**Lupina-Salbe**  
Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen  
**Beinschäden**  
Krampladergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen  
**Flechten**  
etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzügl. Präparat zu machen.  
Preis Mk. 1.50 p. Dose.

**Kunst-Tafel-Honig**  
per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd.-Coffi Mk. 5.— franko empfiehlt  
**D. Treiber.**

**Gutes Mostobst**  
ist teuer geworden. In obstarmen Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatzmitteln zu greifen, doch ist Vorsicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Hausgetränk wird wie bekannt aus dem beliebtesten  
**Heinen's Kunstmost-Extrakt**  
(Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) bereitet. Herstellung pro Liter 6 Pfg. Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. — Portion 150 Liter Mk. 3.20, 50 Liter Mk. 1.25. Man achte genau auf Name und das beim Kaiserl. Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nichts anderes anfrängen.  
Wildbad: Drog. Hans Grundner  
Calmbach: Chr. Höger  
Dobel: F. Treiber  
Höfen: C. Ackermann  
an Orten, wo keine Niederlage, wird eine solche errichtet durch Anton Heinen, Pforzheim.